

POLIZEI 



HATE  
CRIME

Wurden Sie  
Opfer von einem  
Hate Crime?  
Was können Sie  
tun?

## Was ist ein Hate Crime?

Hate Crime ist Englisch und heißt Hass-Verbrechen. Man kann auch Vorurteils-Kriminalität dazu sagen.

### Jeder Mensch kann Opfer von Hate Crimes werden!

Der Täter oder die Täterin wählt das Opfer oder eine Sache, die dem Opfer gehört bewusst aus. Er oder sie geht davon aus, dass das Opfer oder die Sache einer Gruppe angehört, die er oder sie ablehnt.

### Vorurteils-Kriminalität oder Hate Crimes

- sind **gerichtlich strafbare Handlungen**.
- richten sich häufig gegen den Leib und Leben, das Vermögen oder die Ehre des Opfers.
- sind Verbrechen gegen Opfer, die zu einer bestimmten Gruppe gehören oder ein bestimmtes Merkmal haben.
- senden eine Botschaft der Ablehnung an die gesamte betroffene Gruppe. Das nennt man auch Message Crime.
- sind auch Hassreden, die offline und online geschehen. Offline heißt, nicht im Internet. Diese Hassreden nennt man auch Hate Speech. Online heißt im Internet. Diese Hassreden nennt man auch Hate Posts.



## Was heißt das?

- Der Täter oder die Täterin hat eine ablehnende Einstellung gegenüber dem Opfer
- wegen der tatsächlichen Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder weil der Täter oder die Täterin glaubt, dass das Opfer zu der Gruppe gehört.

## Was können Sie tun, wenn ein Hate Crime passiert ist?

**Gute Dokumentation** unterstützt die Polizei und Justiz bei der Ermittlung von Hate Crimes. **Dokumentation heißt: Machen Sie Fotos und schreiben Sie Wichtiges auf!**

Eine gute Dokumentation ist auch wichtig für die Prävention. Prävention heißt Vorbeugung. Das ist eine Vorsorge, durch die man etwas Schlimmes zu verhindern versucht.

- Bei akuter Bedrohung **wählen Sie 133!** Akute Bedrohung heißt: Sie werden bedroht und brauchen sofort Hilfe. Die Polizei wird alles Notwendige tun, um Sie zu schützen.
- Lassen Sie Ihre Verletzungen medizinisch behandeln und alle Verletzungen dokumentieren!
- **Zeigen Sie die Straftat bei der nächsten Polizeistelle an.** Auch Zeugen oder Zeuginnen können eine Tat anzeigen.

## Wie können Sie mithelfen, den Täter oder die Täterin zu finden?

### Merken und dokumentieren Sie:

- Was bei der Tat genau passiert ist und welche Schäden entstanden sind.
- Besondere Merkmale, Aussehen und Bekleidung des Täters oder der Täterin, zum Beispiel die Frisur, ein Tattoo oder eine Brille.
- Wohin der Täter oder die Täterin geflüchtet ist und womit, zum Beispiel mit dem Auto, dem Fahrrad oder der Bahn.
- Kontakt-Daten von Zeugen oder Zeuginnen, die von ihren Beobachtungen erzählen wollen. Kontakt-Daten sind zum Beispiel der Name oder die Telefonnummer.

## Um welche Gruppen und Merkmale geht es bei Hate Crime?

- Alter
- Behinderung
- Geschlecht
- Hautfarbe
- Nationale und ethnische Herkunft
- Religion
- Sexuelle Orientierung
- Sozialer Status
- Weltanschauung

## **Opfer-Rechte werden in den Paragrafen 66 bis 70 Strafprozessordnung geregelt**

Alle Opfer haben das Recht, dass möglichst schnell festgestellt wird, ob sie besonders viel Schutz brauchen. Vor allem Opfer von Hate Crimes brauchen oft besonders viel Schutz, zum Beispiel, weil sie sehr alt oder sehr jung sind oder ihr Zustand nicht sehr gut ist. Es kann auch sein, dass die Opfer besonders viel Schutz brauchen, weil es eine sehr schwere Straftat war.

### **Welche Gesetze sind noch wichtig?**

#### **Beleidigung – Paragrafen 115 und 117 Absatz 3 Strafgesetzbuch**

Beleidigung heißt, eine Person

- beschimpft eine andere
- verspottet eine andere
- misshandelt eine andere am Körper oder
- droht einer anderen, dass sie sie misshandeln wird.

Das muss öffentlich oder vor mehreren Leuten passieren.

Wenn das Opfer beleidigt wird, weil es zu einer bestimmten Gruppe gehört, muss das Opfer die Behörde ermächtigen, damit sie die Tat untersuchen darf.

#### **Verhetzung – Paragraf 283 Strafgesetzbuch**

Verhetzung heißt: Eine Person stachelt öffentlich oder vor vielen Menschen zur Gewalt auf oder ruft zu Hass gegen bestimmte Personen auf. Das sind Personen aus den Gruppen, die weiter oben stehen. Verhetzung heißt auch, wenn diese Gruppen oder ein Mitglied aus diesen Gruppen schlimm beschimpft wird oder dass sich eine Person über diese Gruppen oder ein Mitglied aus diesen Gruppen öffentlich lustig macht.

## Erschwerungsgrund – Paragraph 33 Absatz 1 Ziffer 5 Strafgesetzbuch

Wenn ein Täter oder eine Täterin rassistische, fremdenfeindliche oder andere besonders gemeine Gründe für die Tat hatte, kann er oder sie strenger bestraft werden.

Das ist vor allem dann so, wenn das Opfer aus einer Gruppe, die in Paragraph 283 Strafgesetzbuch steht, kommt.

## Hilfe, Rat und Unterstützung

**Hate Crimes hinterlassen nicht nur sichtbare Spuren.** Betroffene fühlen sich oft weniger wert, nicht erwünscht, verfolgt und nicht mehr sicher.

Sie versuchen daher, möglichst unsichtbar und damit weniger angreifbar zu sein.

### Wo finden Sie Rat und Unterstützung?

Opferhilfeeinrichtungen oder Beratungsstellen können Ihnen helfen.

### Rufen Sie den Opfer-Notruf an!

Das ist eine Initiative des Bundesministeriums für Justiz, der WEISSE RING betreut den Opfer-Notruf

**Telefon: 0800 112 112**

**Diese Nummer kostet nichts, wenn Sie anrufen.**

**Internet: <https://www.opfer-notruf.at>**

Die Polizei hilft Ihnen, wenn Sie nicht selbst anrufen möchten.

Bundesministerium für Inneres  
Abteilung III/S/1 – Grund- und Menschenrechtliche Angelegenheiten  
Herrengasse 7, 1010 Wien  
Gestaltung: BMI I/C/10/a  
Druck: Digitalprintcenter des Bundesministeriums für Inneres  
Wien, 2023  
bmi.gv.at

**Leichter Lesen**

Die Abteilung III/S/1 hat diesen Folder  
in Leichter Lesen übersetzt.